

P | K | Z

Pensionskasse der Gemeinde Zollikofen

Jahresbericht 2023



Geschäfts- und Tätigkeitsbericht für das Jahr 2023

Pensionskasse der Gemeinde Zollikofen (PKZ)

Organisation

Stiftungsrat

Amtsperiode:

1. Februar 2021 bis 31. Januar 2025

Stand per 31. Dezember 2023

Präsident

Daniel Bichsel, Arbeitgebervertreter,
Einwohnergemeinde Zollikofen

Vizepräsident

Edgar Lindauer, Arbeitnehmervertreter,
Einwohnergemeinde Zollikofen

Mitglieder

Arbeitnehmervertretung:

- Matthias Tschabold,
Einwohnergemeinde Zollikofen
- Ein Mitglied seit 1. Juli 2023 vakant

Arbeitgebervertretung:

- Markus Burren,
Einwohnergemeinde Zollikofen
- Urs Hirsig, Senevita Gruppe bzw.
Senevita Bernerrose Zollikofen

Geschäftsführung

Geschäftsführer

David Portner, Finanzverwalter

Geschäftsführer-Stellvertreter

Stefan Fässler, Finanzverwalter-Stv.

Kontrollstelle

T+R AG, Sägeweg 11, 3073 Gümligen

Experte für berufliche Vorsorge

Vertragspartner:

Allvisa AG, Thurgauerstrasse 54, Zürich

Ausführender Experte:

Dr. phil. II, Christoph Plüss,
Pensionskassenexperte SKPE

Angeschlossene Organisationen

- Einwohnergemeinde Zollikofen
- Senevita Bernerrose Zollikofen
- Verein Kibez, Zollikofen
- Trägerverein Hirzi, Münchenbuchsee

Geschäftstätigkeit

1. Stiftungsrat

Allgemeines

Im Berichtsjahr wurden die Geschäfte des Stiftungsrats an vier (vier) Sitzungen beraten und beschlossen. Zwei Sitzungen wurden mittels Zirkulationsverfahren durchgeführt.

Die Geschäftstätigkeiten waren im Wesentlichen von den personellen Wechslen im Stiftungsrat, von der Kenntnisnahme des Rechnungsergebnisses vom Jahr 2022, vom Entscheid über das Ausrichten einer Mehrverzinsung für die Guthaben der aktiven Versicherten sowie dem Einpflegen der Neuerungen aufgrund der Reform AHV 21 und weiteren Anpassungen im Vorsorgereglement geprägt.

Der Stiftungsrat hat vom negativen Resultat der Vermögensanlagen von 10.8 % und dem gesamthaft defizitären Rechnungsergebnis 2022 von Fr. 10.5 Mio. Kenntnis genommen. Wie wichtig es ist über genügend Reserven zu verfügen, wurde mit dem Aufwandüberschuss ersichtlich.

Ansonsten entspricht das Jahr 2023 aus Sicht des Stiftungsrats einem ordentlichen Geschäftsgang ohne weitere besondere Vorkommnisse.

Personelles

Per Ende Februar 2023 ist Margrit Schneiter als Mitglied und Vizepräsidentin aus dem Stiftungsrat ausgetreten. Die Ersatzwahl erfolgte durch die aktiven Versicherten sowie der Rentner und Rentnerinnen. Der Stiftungsrat hat vom einzigen eingegangenen Wahlvorschlag Kenntnis genommen und Matthias Tschabold, Bereichsleiter Steuern der Gemeinde Zollikofen als neues Stiftungsratsmitglied in «stiller Wahl» ernannt.

Auf den 30. Juni 2023 hat Daniela Schäfer ihren Rücktritt als Arbeitnehmervertreterin eingereicht. Auch mit der Ansetzung eines Wahltermins konnte der freie Sitz im Stiftungsrat bis Ende Dezember 2023 noch nicht besetzt werden.

Erst- und Weiterbildung

Die Stiftungsratsmitglieder sind gehalten sich laufend über die Belange der beruflichen Vorsorge weiterzubilden.

Matthias Tschabold hat als Erstausbildung die Kursmodule «Einführung in die berufliche Vorsorge» beim VPS Verlag Personalvorsorge und Sozialversicherung besucht.

Reglemente

Das im Jahr 2022 überarbeitete Vorsorgereglement (Ausgabe 2023) wurde der Bernischen BVG- und Stiftungsaufsicht (BBSA) zur Prüfung eingereicht. Eine Rückmeldung beziehungsweise ein Prüfbericht über die vorgenommenen Anpassungen ist von Seiten der BBSA bislang nicht erfolgt.

Der Stiftungsrat hat die Neuerungen aus der Reform AHV 21 ins Vorsorgereglement (Ausgabe 2024) aufgenommen. Es wurden weitere Präzisierungen und punktuelle Anpassungen im Reglement angebracht.

Nebst Änderungen von Fachbegriffen wurden die Modalitäten beim Todesfallkapital geändert. Die Bedingungen über die Zusammensetzung der Arbeitnehmervertretungen im Stiftungsrat wurden offener formuliert. Die rechtliche Grundlage wegen der Datenschutzgesetzgebung wurde ebenfalls ins Reglement aufgenommen.

Der BVG-Mindestzinssatz für die Verzinsung der Sparguthaben wurde von 1.0 % auf 1.25 % erhöht.

Per Januar 2024 wird der Sparbeitrag vom «Standardplan A» pro Jahr und Alter um insgesamt 1.2 %-Punkte erhöht. Dieser zweite Schritt der Erhöhung der Sparbeiträge wurde im Zeitpunkt der schrittweisen Reduktion der Umwandlungssätze festgelegt. Die Arbeitgeber haben dieser Beitragserhöhung bereits zugestimmt.

Die Versicherten der Senevita Bernerrose werden vom «Vorsorgeplan B» auf das Jahr 2024 in den «Vorsorgeplan C» überführt, was die Aufhebung des «Vorsorgeplan B» zur Folge hat.

Die beschriebenen Änderungen im Vorsorgereglement entfalten ihre Wirksamkeit per 1. Januar 2024. Das Vorsorgereglement wurde zur Prüfung an die BBSA eingereicht.

Jahresrechnung 2022 / Revision

Die Jahresrechnung 2022 wurde durch den Stiftungsrat behandelt und abschliessend genehmigt. Die Prüfungshandlungen wurden durch die Revisionsstelle T+R AG aus Gümligen durchgeführt. Der Prüfungsbericht wurde vom Stiftungsrat zur Kenntnis genommen. Aus den Prüfungshandlungen waren keine besonderen Massnahmen oder Beschlüsse zu treffen.

Verzinsung Altersguthaben und Teuerungszulage auf den Renten

Der Stiftungsrat hat im Rahmen der Stabilisierungsstrategie festgehalten, dass bei einem Deckungsgrad zwischen 100 % bis 110 % und bei gleichzeitig positiver Anlagerendite die Sparguthaben der Aktiven zum BVG-Mindestzinssatz (Jahr 2023: 1.0 %) verzinst werden. Bei einer negativen Anlagerendite würde eine Nullverzinsung in Betracht gezogen.

Wenn der Deckungsgrad mindestens 110 % und die Wertschwankungsreserve mindestens 75 % des Zielwerts aufweist, wird je die Hälfte des Ertragsüberschusses für die Leistungsverbesserungen (Mehrverzinsung oder Rentenerhöhungen) beziehungsweise für die weitere Äufnung der Wertschwankungsreserve verwendet.

Im Sinne der Gleichbehandlung zwischen Aktiven und Rentnern wird eine Zinsausgleichsmethode angewendet. Der unterschiedliche Zinskonsum wird in einer Fondsrechnung beziehungsweise in einer Generationenbilanz ermittelt. Dieser Fonds weist das «virtuelle Guthaben» derjenigen Versicherten aus, die weniger profitiert haben. Per Ende 2023 besteht, über den Zeitraum der letzten zehn Jahre betrachtet, ein «virtuelles Guthaben» zu Gunsten der Aktivversicherten von rund Fr. 1.9 (Vorjahr: Fr. 1.6) Mio.

Mit dem Aufwandüberschuss vom Jahr 2022 und der negativen Performance der Vermögensanlagen, war die Wertschwankungsreserve nicht ausreichend geäufnet (9.5 %; Sollbestand: 16.0 %).

Mit den festgelegten und beschriebenen Kriterien nach dem Anlagereglement, konnten nebst dem BVG-Mindestzinssatz von 1.0 %, keine Leistungsverbesserungen für die aktiv Versicherten auf den Guthaben (Spar-, Zusatz- und Sonderkonto) im Jahr 2023 gewährt werden.

Mit der stufenweisen Reduktion des regulatorischen Umwandlungssatzes auf 5.0 % im Jahr 2025, wurde den per 31. Dezember 2019 aktiv Versicherten als Begleit- und Kompensationsmassnahme eine Zusatzverzinsung auf den Altersguthaben von 1.0 % gutgeschrieben. Die Zinsgutschrift wird aus bestehenden Rückstellungen finanziert und an die Berechtigten voraussichtlich bis ins Jahr 2025 ausgerichtet.

Vermögensanlagen, Wertschriften

Der Stiftungsrat hat die Resultate der Vermögensanlagen aus dem Jahr 2023 zur Kenntnis genommen (Gesamtpformance von 6.29 %; Jahr 2022: -10.8 %).

Das Halbjahresergebnis per 30. Juni 2023 deutete für das Berichtsjahr auf eine positive Performance hin. Von den Semesterzahlen hat der Stiftungsrat im November 2023 formell Kenntnis genommen.

Die Finanz- und Anlagemärkte zeigten nach dem 1. Semester 2023 konstant positive Werte und vermochten sich im Verlauf des zweiten Halbjahrs noch zu steigern.

Per Bilanzstichtag 2023 ergab sich bei den Wertschriften eine positive Performance von 6.38 % (Vorjahr: -12.31 %).

Um den laufenden Verpflichtungen und Verbindlichkeiten der PKZ nachzukommen, wurde ein Rückzug von flüssigen Mitteln im Umfang von Fr. 1.6 Mio. bei den Vermögensverwaltungsmandaten vorgenommen. Die zwecks Liquiditätssicherung aufgenommenen unterjährigen Darlehen bei der Gemeinde Zollikofen von gesamthaft Fr. 1.8 Mio., wurden im Geschäftsjahr 2023 zurückbezahlt.

Liegenschaften

Der Stiftungsrat hat von einer umfassenden Wohnungssanierung im Mehrfamilienhaus Magdalenaweg in Zollikofen Kenntnis genommen. Im Zuge eines Mieterwechsels wurde die Küche ersetzt, die Sanitäreanlagen erneuert, Malerarbeiten ausgeführt und der Parkettboden geschliffen sowie ein Dachfenster ersetzt.

Leistungsbeschlüsse

Vom Stiftungsrat mussten im Berichtsjahr keine Gesuche über Invalidisierungen behandelt werden.

2. Geschäftsführung

Technische Verwaltung

Eintritte Aktive	82	(121)
Austritte Aktive	71	(67)
Kapitalleistung bei Altersrücktritt	5	(6)
Neue Rentenverhältnisse	6	(8)
Alter bei Pensionierung ø	63.2	(63.6)
beendete Rentenverhältnisse	2	(4)
Total Aktivversicherte	269	(269)
Anzahl Personen mit Zusatzplan	25	(25)
Total Rentenbeziehende	135	(131)

Die technische Verwaltung beziehungsweise die Versichertenadministration erfolgt mit der Software antecura der Firma M&S Bern. Die Betreuung und der Support führt die HRS Informatik AG Bern aus.

Die technische Verwaltung der Versicherten mit den zahlreichen vorzunehmenden Meldungen (Ein- und Austritte, Änderungen von Lohn- und Personendaten, Invalidisierungen usw.) war sehr arbeitsintensiv. Wie in den Vorjahren konnten diese termingebundenen Aufgaben nur dank entsprechendem Engagement bewältigt werden.

Die technische Umsetzung der Mehr- und Zusatzverzinsung mit der bestehenden Informatiklösung verlangt jeweils eine Prüfung.

Für die Bilanzierung von Vorsorgeverpflichtungen (Bilanzierung nach IAS19) benötigt die Anschlussorganisation «Senevita Bernerrose» weitergehende Informationen, welche von der Geschäftsführung aufbereitet wurden.

Die versicherungstechnischen beziehungsweise die reglementarischen Grundlagen basieren per 31. Dezember 2023 auf den unveränderten Grundlagen von BVG 2020 als Generationentafel. Die zukünftige Entwicklung der Lebenserwartung ist in der Generationentafel abgebildet. Die versicherungstechnischen Berechnungen wurden wie im Vorjahr mit einem technischen Zinssatz von 1.5 % durchgeführt.

Die Altersrenten werden in Prozenten des Altersguthabens berechnet. Der Umwandlungssatz beträgt nach dem Vorsorgeglement im ordentlichen Pensionierungsalter im Vorsorgeplan A «Standardplan» von 65 Jahren 5.4 % (Vorjahr: 5.6 %) für Frauen und Männer.

Für Versicherte im Vorsorgeplan B «Anschluss Senevita Bernerrose» beträgt der Umwandlungssatz für Frauen im reglementarischen Rücktrittsalter von 64 Jahren 5.2 % (Vorjahr: 5.4 %) und für Männer im Pensionierungsalter von 65 Jahren 5.4 % (Vorjahr: 5.6 %).

Eine vorzeitige Pensionierung ist frühestens mit Alter 58 möglich, wobei tiefere Umwandlungssätze zur Anwendung gelangen.

Der Umwandlungssatz für den Vorsorgeplan A und B wird seit dem Jahr 2020 schrittweise bis ins Jahr 2025 auf 5.0 % gesenkt.

Für versicherte Personen mit Eintrittsjahr 2020 oder später gelten in allen Vorsorgeplänen die reduzierten Umwandlungssätze vom Jahr 2025.

Vorbezüge, Kapitalleistungen

Im Berichtsjahr wurden keine (Vorjahr: drei) Auszahlungen für den Vorbezug von Mitteln der beruflichen Vorsorge für die Wohneigentumsförderung vorgenommen.

Rechnungs- und Buchführung

Die Rechnungs- und Buchführung erfolgt durch die Finanzverwaltung der Gemeinde Zollikofen.

Für die Führung der Buchhaltung steht die Software der Firma Dialog Verwaltungs-Data AG aus Baldegg im Einsatz.

Das Rechnungswesen war vor allem von der Sicherstellung der liquiden Mitteln der PKZ geprägt.

Sekretariat Stiftungsrat

Die Sekretariats- und Protokollführung des Stiftungsrats obliegen der Geschäftsführung.

Mit den personellen Wechsels im Stiftungsrat, war die Geschäftsführung mit den Ersatzwahlen und den damit verbundenen administrativen Arbeiten beschäftigt.

Nebst der technischen Verwaltung der Versichertendossiers konzentrierte sich die Arbeit auf redaktionelle Tätigkeiten bei der Überarbeitung des Vorsorgereglements (Ausgabe 2024).

In der Nacht auf den 22. November 2023 sind die ICT-Systeme der Gemeindeverwaltung Zollikofen Opfer eines Cyber-Angriffs geworden. Die Daten der PKZ waren somit auch betroffen. Das ICT-System und die Daten konnten wiederhergestellt werden. Bislang sind keine Schäden wie Datenverluste zu verzeichnen.

Liegenschaftsverwaltung

Der Geschäftsführung obliegt die Verwaltung von drei Direktanlagen an Immobilien. Gesamthaft verfügt die PKZ über 29 Mietwohnungen.

Mieterwechsel	7	(2)
«Fluktuation»	24.14 %	(6.9 %)
Leerwohnungsbestände	in CHF:	
total 9.67 (2.0) Monate	13'098	(2'246)

Die Mieten wurden per November 2023 an den neuen Referenzzinssatz von 1.5 % (bisher: 1.25 %) angepasst sowie die Teuerung und die allgemeine Kostensteigerung ausgeglichen.

Die Geschäftstätigkeit für die Vermietung der Wohnungen entspricht ansonsten einem ordentlichen Geschäftsgang ohne weitere besonderen Vorkommnisse.

Baulicher Unterhalt Liegenschaften

In baulicher Hinsicht waren Unterhaltsarbeiten in verschiedenen Wohnungen nötig und fallen im gewohnten Rahmen aus (u. a. Malerarbeiten, Storenreparaturen Reparatur oder Ersatz von defekten Gerätschaften usw.).

Ein Bruch der wasserführenden Leitungen zwischen den Liegenschaften am Bahngässli musste geflickt werden. Im Zuge der

Freileigungsarbeiten wurde entschieden, sämtliche Transportleitungen zu erneuern. Das Schadenereignis wurde nach Abzug der Versicherungsleistungen je hälftig von der Eigentümerschaft des angrenzenden Grundstücks und der PKZ finanziert.

Bei der Heizung am Bahngässli musste die defekte Umwälzpumpe ersetzt werden. Der Spielplatz beim Bahngässli wurde erneuert. Die Kosten für die Reparatur der Heizung und für das Erneuern des Spielplatzes wurden zu einem Drittel von der Eigentümerin des Nachbargrundstücks übernommen.

Eine Familienwohnung am Magdalenaweg in Zollikofen musste erneuert werden. Der Stiftungsrat wurde über die umfassenden Sanierungsvorhaben laufend informiert.

Informationen an die Mitglieder

Die Mitglieder wurden mittels drei (Vorjahr: zwei) Ausgaben «PKZ-Info» über die Aktualitäten der Pensionskasse informiert.

In zwei Ausgaben erfolgte ein Aufruf an die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie die Rentnerinnen und Rentner für eine Ersatzwahl in den Stiftungsrat.

In der dritten Ausgabe wurden Informationen über die finanzielle Lage, die Verzinsung der Altersguthaben sowie einige Eckwerte aus dem Geschäftsbericht 2022 mitgeteilt.

Allen aktiven Versicherten wurde ein aktualisierter Leistungsausweis zugestellt. Die Geschäftsführung erstellt auf Wunsch der aktiven versicherten Mitgliedern ein Versicherungsausweis.

Vermögensanlagen

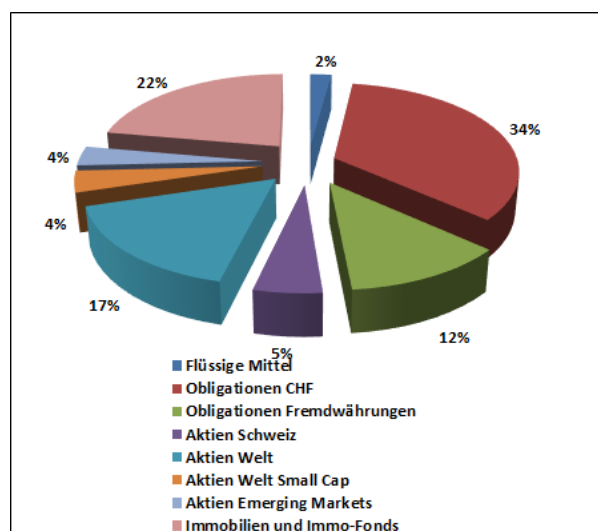
Anlagestrategie

Die Anlagestrategie für das Berichtsjahr basiert auf einer Risikobeurteilung beziehungsweise auf einer Asset Liability Studie (ALM) vom Jahr 2022. Die aus der ALM-Studie ergangenen Empfehlungen sind in die Anlagestrategie per Januar 2023 eingeflossen.

Anlagekategorie	Strategie	Bandbreite
Flüssige Mittel	3 %	0 – 10 %
Obligationen CHF	37 %	25 – 49 %
Obligationen Fremdwährungen (hedged)	12 %	7 – 17 %
Aktien Schweiz	5 %	3 – 7 %
Aktien Welt (hedged)	17 %	12 – 22 %
Aktien Welt Small Cap	3 %	1 – 5 %
Aktien Emerging Markets	3 %	1 – 5 %
Immobilien, Immo-Fonds	20 %	6 – 28 %

Vermögensstruktur

Die Vermögensstruktur per Ende 2023:



Wertschwankungsreserven

Die Wertschwankungsreserven konnten mit dem Ertragsüberschuss vom Jahr 2023 geöffnet werden. Die Einlage in die Schwankungsreserve betrug Fr. 3.47 Mio.

Die Wertschwankungsreserve verfügt per 31. Dezember 2023 über einen Wert von etwa Fr. 8.93 (Vorjahr: Fr. 5.46) Mio. beziehungsweise von 15.83 % (Vorjahr: 9.54 %) vom Sollbestand von 16.0% des versicherungstechnisch notwendigen Vorsorgekapitals.

Stiftungskapital, Freie Mittel

Die PKZ verfügt wie im Vorjahr per Bilanzstichtag 2023 über keine freien Mittel.

Liegenschaften

Die per Bilanzstichtag drei Mehrfamilienhäuser weisen eine durchschnittliche Netrendite von 3.65 % (Vorjahr: 5.68 %) und liegen unter dem Vorjahreswert, was auf den angefallenen höheren Liegenschaftsunterhalt zurückzuführen ist.

Unter Berücksichtigung der Wertveränderung der Buchwerte beträgt die Nettorendite 6.64 % (Vorjahr: 3.99 %). Der Kapitalisierungssatz bei allen Liegenschaften veränderte sich insbesondere wegen dem höheren Referenzzins.

Anlageergebnis 2023

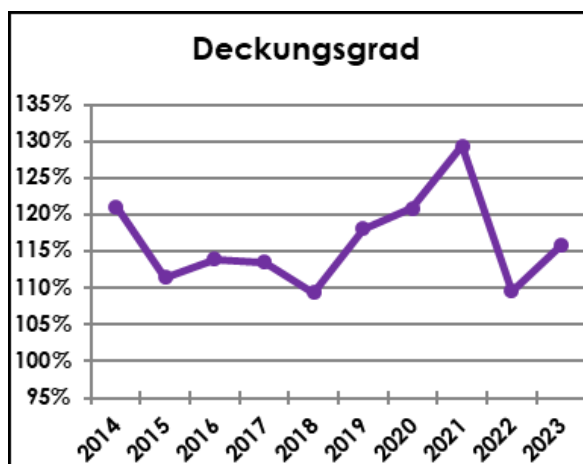
Das Gesamtergebnis der Vermögensanlagen im Jahr 2023 beträgt +6.29 % (Vorjahr: -10.8 %) und setzt sich im Wesentlichen aus den folgenden Elementen zusammen:

- Wertschriften +6.38 % (-12.31 %)
- Liegenschaften +6.64 % (+3.99 %)

Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

Für die technischen Berechnungen wurden die Wahrscheinlichkeiten nach BVG 2020 als Generationentafel verwendet. Dabei wurden die Berechnungen mit einem technischen Zinssatz von 1.5 % durchgeführt.

Der so errechnete Deckungsgrad per 31. Dezember 2023 beträgt 115.8 % (Vorjahr: 109.5 %). Der Deckungsgrad hat sich in den letzten Jahren wie folgt verändert:



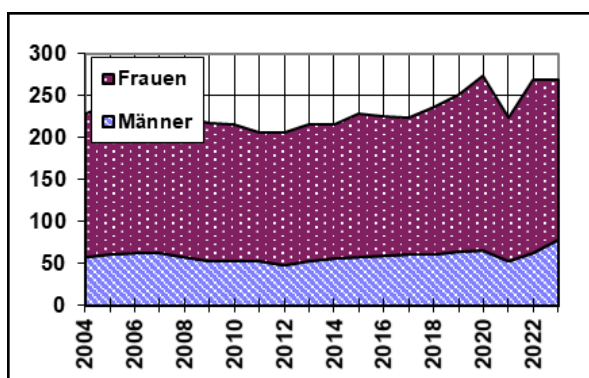
Versicherungstechnische Informationen

Technische Bilanz

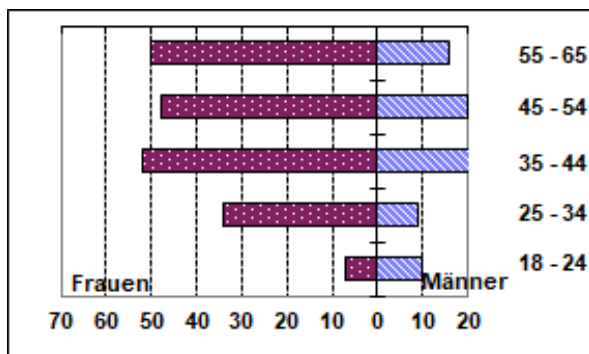
Das letzte versicherungstechnische Gutachten wurde per 31. Dezember 2020 erstellt. Als Berechnungsgrundlagen dienen die Wahrscheinlichkeiten nach BVG 2015 als Generationentafel und einem technischen Zinssatz von 2.0%. Der Deckungsgrad betrug damals 120.9%.

Mitglieder

Die Entwicklung des Mitgliederbestands:

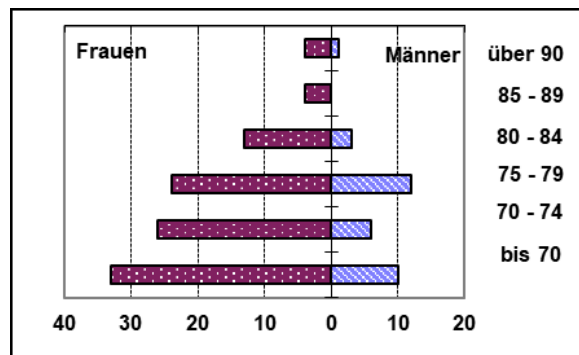


Altersstruktur der versicherten Mitglieder:

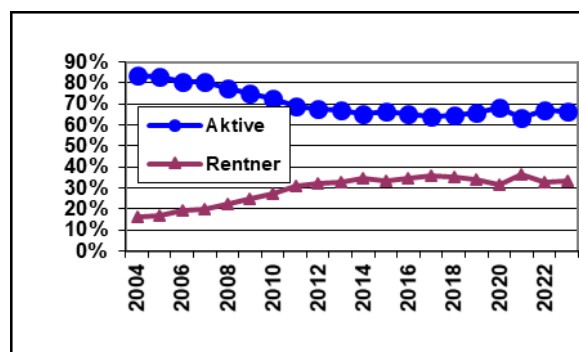


Rentenbeziehende

Altersstruktur der Rentenbeziehenden:



Entwicklung Verhältnis Aktive / Rentner:



Entwicklung Rentner / Rentenzahlungen:

